"Gschneizt und kampelt"

Sara Brandhuber feiert ihren ersten Auftritt im Scharfrichterhaus und stellt ihre neue CD vor 21.11.2022 | Stand 21.11.2022, 4:00 Uhr



Zog die Zuhörer im Scharfrichterhaus sofort in ihren Bann: Sara Brandhuber. –Foto: Scholz

Von Toni Scholz

Ausverkauft war der Freitag Abend, unübersehbar hoch war die Anzahl weiblicher Gäste und viele waren gespannt, mehr von der gebürtigen

Landshuterin zu hören. Der kurze Auftritt der "Brandhuaberin" im Vorprogramm von Martina Schwarzmann in der Dreiländerhalle hatte offensichtlich die Neugierde auf mehr geweckt.

Ihre anfängliche Nervosität bei ihrem ersten Auftritt mit "Gschneizt und kampelt" im Scharfrichterhaus ratscht sich die Rothaarige schnell weg, verbindet in bester Fredl-Fesl-Manier ihre Sprüche und Lieder, unterbricht sich selber, um noch schnell ein paar Informationen zum grad Dargebotenem an den Mann und die Frau zu bringen.

Sara Brandhuber findet zielsicher das Skurrile im Alltäglichem, egal, ob es die rosa Schnittschutzhose ist, der ultralässige Schulbusfahrer Bruno aus den Achtzigern oder die Odyssee der MonCherie-Schachtel. Ganz abgesehen von dem Mann, den sie geheiratet hat, "Der Mann mit Stihl" und seinen acht Kettensägen im extra dafür gebauten Garagenanbau oder ihrer Mutter als Notnagel, "wenn's Google ned woaß, dann mei Mama". Die Wortspielereien und Schilderungen erinnern immer wieder an Fredl Fesl und wenn die "Brandhuaberin" bei ihrem Mann den "Morbus Sozius" als neues Leiden eines Beifahrers entdeckt, hat sie den Scharfrichterkeller voll in ihrer Hand.

Sie kokettiert mit ihrem, angeblich außerhalb Bayerns, nicht verständlichen Dialekt. Dabei ist ihr gepflegtes Bayerisch, das auch gern regionale Politiker verwenden, klar, prägnant und hat Sara Brandhuber im März 2017 den bayerischen Dialektpreis beschert.

Die sympathische Mama zweier Buben sitzt in der Pause beim Publikum, verkauft ihre neue CD im selbstgepackten Papiertüterl, in das sie noch eine Kazzoo als Überraschung mit reingepackt hat und gibt gleich nach der Pause die Bedienungsanleitung, den tieferen Verwendungszweck für das Blechinstrument zum Besten.

Sara Brandhuber nimmt sich selber nicht zu ernst, mit einer gehörigen Portion Selbstironie und der gelebten Spontanität schenkt sie ihrem Publikum einen unbeschwerten köstlichen Abend. Gut möglich, dass die Gäste am Freitag Abend schon einen Vorgeschmack auf eine ebenbürtige Fortsetzung der Tradition eines Fredl Fesl oder einer Monika Gruber und Martina Schwarzmann erleben durften.